

10. – 12. Oktober 2014 Europäisches Freundschaftstreffen in Brügge

Vom 10. - 12. Oktober fand das 10. Europäische Freundschaftstreffen in Brügge statt, zu dem sich Irmgard Vedder und Stephanie Denzer-Fürst auf den langen Weg per Bahn - ca. 10 Stunden - gemacht hatten und vor Ort äußerst herzlich und offen von den belgischen Schwestern aufgenommen wurden.

Sieben soroptimistische belgische Clubs hatten sich an der Vorbereitung und an der gut durchgeführten Organisation beteiligt. Das Treffen stand unter dem Motto „Women for Peace“ und sollte auch an den 1. Weltkrieg erinnern, 100 Jahre danach. „La Réception d`Accueil“ am Freitag wie auch die Tagung am Samstag fanden im „Provincial Hof“, dem „Provincialen Regierungsgebäude“ statt, einem sehr schönen historischen Gebäude mit eindrucksvollen Prachträumen.



Einführungen in das Thema gaben **Katlijn Malfliet**, Vice-Rector der Universität Leuven sowie **Marleen Timmermann**, Professorin für Gynäkologie an der Universität von Gent. Nach längerem Aufenthalt in Kenia gründete Marleen 1994 das internationale „Center of Reproductive Health“, das als Non Profit Organisation arbeitet. Für ihre Verdienste erhielt sie 2011 die Auszeichnung „Femme pour la Paix“.



Jennie Vanierberghe, Journalistin und militante Verfechterin des Frauenrechts, schrieb über Frauen in Krisengebieten, besonders in Afghanistan. Sie war betroffen von dem Elend der Frauen und gründete, um zu helfen, die Organisation „Mères pour la Paix“. Auf diese Weise konnte sie geheime Projekte ins Leben rufen, wie Schneiderwerkstätten in Flüchtlingscamps und Unterricht, um den Frauen Unabhängigkeit zu verschaffen.

Die Künstlerin **Martine Bossuyt** hat sich ebenfalls den Titel „Femme pour la Paix“ verdient, indem sie soziale Projekte in Belgien und Afghanistan unterstützt.

Besonders eindrucksvoll ist das Lebenswerk der italienischen Juristin **Silvana Arbia**, Expertin für europäisches Recht. Sie engagierte sich zehn Jahre lang unter schwierigen Umständen als Leiterin eines von der UN eingesetzten internationalen Gerichtshofs zur Verfolgung und Verurteilung der Verantwortlichen des Genocids in Ruanda. 2013 erhielt sie in Berlin den „SIE Peace Award“.



Eindrucksvolle Frauen gab es viele und einige davon konnten wir abends beim „Cocktail et Diner“ näher kennen lernen. Insgesamt gab es für uns wunderbare Begegnungen.

Fotos: Dr. Stephanie Denzer-Fürst, Irmgard Vedder